

# Dabei sein - aber nicht anwesend! Präsentation Ferndolmetschen

Dass ein „dabei sein, aber nicht anwesend sein“, sehr gut funktioniert, konnten die Kölner DSB-Mitglieder auf der letzten Jahreshauptversammlung am 19. März 2016 erleben.

Wie bei den Vorstandssitzungen und auch bei vielen anderen Treffen war Dagmar Bendel als Schriftdolmetscherin persönlich anwesend. Sie hatte zu Beginn der Jahreshauptversammlung ihre Technik, wie Notebook, Beamer, Leinwand usw., aufgebaut, um uns Schwerhörigen die Teilnahme am Ablauf der Jahreshauptversammlung zu erleichtern. Viele von uns können zwar mit der im Saal von St. Georg verlegten Induktionsschleife viel besser hören, allerdings müssen wir uns sehr auf das Zuhören konzentrieren. Oft ist es dann doch so, dass wir versuchen müssen, mit dem Teil, den wir verstanden haben, den übrigen Inhalt zu erschließen.

Wir können uns glücklich schätzen, dass uns die Schriftdolmetscher insbesondere bei wortlastigen Veranstaltungen, wie der Jahreshauptversammlung, unterstützen. Ja, aber wo war diesmal die Unterstützung für Dagmar Bendel? Sonst gab es bei diesen Runden immer eine zweite Schriftdolmetscherin, mit der sich Dagmar Bendel abgewechselt hat. Oft war bei diesen Runden Katrin Buddeus mit dabei. Aber was ist heute los? Dagmar Bendel kann sich doch den Stress, drei Stunden alleine zu schriftdolmetschen, unmöglich antun.

Die Lösung an diesem Nachmittag war, dass Katrin Buddeus online zugeschaltet, also nicht persönlich anwesend war. Sie hielt sich in Krefeld in ihrem Büro auf und erklärte uns die Methode des

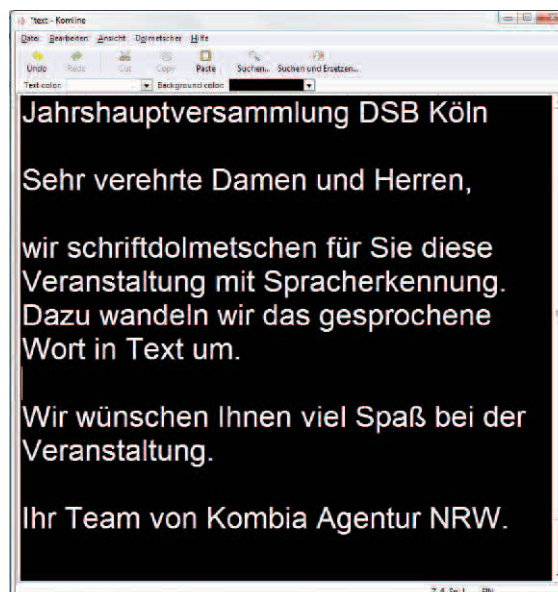
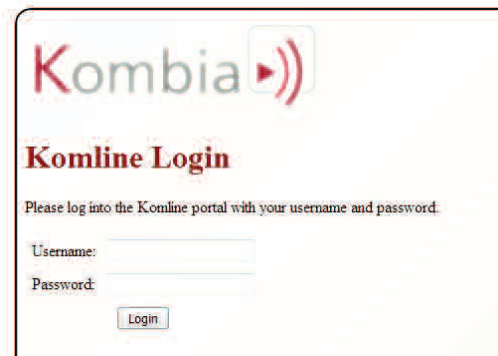
ONLINE-DOLMETSCHENS:

Beide Schriftdolmetscher, also Katrin Buddeus in Krefeld und Dagmar Ben-

del in Köln, hatten sich in dem Portal der Fa. Kombia angemeldet.

Durch eine Türe betraten wir alle per Knopfdruck einen speziellen Internetraum, Katrin Buddeus und Dagmar Bendel schreibend, wir als anwesende Mitglieder mitlesend. Auf dieser Grundlage konnten Dagmar Bendel und Katrin Buddeus gemeinsam als Team und doch abwechselnd arbeiten. Für uns als Kunden bzw. Lesende war überhaupt nicht erkennbar, wer gerade von den beiden schrieb.

Der Grund für den Einsatz dieser neuen Technik ist, dass die Dichte der Dolmetscher einfach nicht sehr groß ist, sodass unter Umständen zusätzlich die Reisezeiten berücksichtigt werden müssten, wenn jemand von weiter her kommt. Für die einzelnen Schriftdolmetscher kann es persönlich auch günstiger



sein, wenn sie die Möglichkeit haben, von zu Hause aus zu arbeiten. Der DSB ist dabei, sich mit Unterstützung der Fa. Kombia, die unsere Schriftdolmetscher stellt, in diese Richtung weiter zu entwickeln.

Technisch wird diese Methode durch zwei zusätzliche Mikrofone, durch die der Schriftdolmetscher das Gespro-

chene hören kann, und eine stabile Verbindung möglich.

Zitat von Katrin Buddeus: „Leider gibt es noch keine schicke moderne Türe, sie ist etwas altbacken.“



## Nachruf Gisela Forst

Die meisten von uns kennen sie: Gisela Forst, die kleine, stille Person mit ihrer hellen Stimme, die all die Jahre immer treu an unseren Vereinsveranstaltungen teilgenommen hat. "Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft", war ein Motto von ihr, und so hat sie immer wieder einige von uns mit kleinen Aufmerksamkeiten bedacht.

Ich habe sie in der Tat oft als tapfere Person empfunden. Sie war ja nicht nur eine von uns, als Schwerhörige. Sie hatte auch sonst mit manchen gesundheitlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Der liebe Gott hat sie nicht reich beschenkt mit guten Gaben. Und trotzdem hat sie sich tapfer in ihrem Leben behauptet, das Beste daraus gemacht.

Ende März ist Gisela gestorben, im Alter von nur 57 Jahren. Ich habe noch ihre helle Stimme im Ohr. Unser Verein, wir waren wichtig für ihr Leben. Und sie war wichtig für uns.

Lasst uns Gisela in gutem Andenken bewahren.

Norbert Böttges



Weiterhin gibt es eine kleine Chatmöglichkeit in diesem speziellen Internetraum. Dort können sich der Kunde und der Dolmetscher außerhalb des Dolmetschfensters austauschen. So können z.B. Tonstörungen angezeigt werden oder der Kunde kann dort schwierige Wörter einfügen. Die Dolmetscher lernen dadurch neue Wörter, insbesondere Fachwörter, die sonst vielleicht falsch verstanden würden, was auf diese Weise vermieden werden kann.

In diesem speziellen Raum können auch verschiedene Optionen für die Schriftdarstellung (Schriftgröße, Hintergrundfarbe) gewählt werden.

Manche Kunden erleben Onlinedolmetschen leider als etwas schwierig, weil der Kunde den Dolmetscher nicht sieht. Wenn der „Arbeiter“ vor Ort ist, ist der persönliche Bezug näher. Manchmal fehlt einem das Gesicht, egal ob vom Kunden oder vom Dolmetscher. Aus

diesem Grund ist es gut, wenn beide sich vorher einmal kennen gelernt haben. Das macht es dann leichter, sich die andere Seite vorzustellen. Beim Einsatz von zwei Schriftdolmetschern (einem vor Ort, einem online) ist der anwesende Schriftdolmetscher für die Technik zuständig. So kann das Sinnvolle aus beiden Varianten genutzt werden.

Durch die Kombination von Schriftdolmetschen (vor Ort und online) mit ihrem Text auf der Leinwand einerseits und der Induktionsschleife andererseits hatten wir wie immer eine Veranstaltung, bei der ein sehr gutes „hören“ möglich war. Dafür vielen Dank an die beiden Schriftdolmetscher Dagmar Bendel und Katrin Buddeus. Vielen Dank auch an Katrin Buddeus, die die Erläuterung zum Ferndolmetschen vorgetragen hat.

*Ursula Engelskirchen u. Katrin Buddeus*